



Frankfurter Schüler-Jamsession

Trainingssequenzen zu: Cantalope Island



Jazz und
Improvisierte
Musik in
die Schule!

Medien: Das Leadsheet und ein passendes Playback findest Du in der Reihe HAL LEONARD JAZZ PLAYALONG VOL. 20 "Herbie Hancock"

Etude #1 - Grundtöne

Spiele zu jedem Akkord den Grundton in ganzen Noten.

Etude #1 shows two staves of music. The first staff contains two measures: the first measure is for Fm7 and the second for Db7. The second staff contains two measures: the first for Dm7 and the second for Fm7. Each measure contains a single whole note representing the root of the chord.

Etude #2 - Basistöne (Grundton und Terz)

Spiele zu jedem Grundton die Terz (Einzelübung: beide Töne nacheinander; Partnerübung: zweistimmig).

Hinweis: Major-Akkorde (maj7) werden mit großer Terz und großer Septime gebildet. Moll-Sept-Akkorde (m7)

werden mit kleiner Terz und kleiner Septime gebildet. Dur (Dominant)-Septakkorde (X7) werden mit großer Terz und kleiner Septime gebildet.

Etude #2 shows two staves of music. The first staff contains two measures: the first for Fm7 and the second for Db7. The second staff contains two measures: the first for Dm7 and the second for Fm7. Each measure contains two notes: the root and the third of the chord, written as a pair.

Etude #3 - simple voicing

Das „simple voicing“ besteht aus der Terz und der Septime eines Akkords. Starte mit dem oberen Ton und spiele die nachfolgenden oberen Noten als Melodielinie (-> Pfeile). Spiele anschließend die Linie der unteren Noten.

Etude #3 shows two staves of music. The first staff contains two measures: the first for Fm7 and the second for Db7. The second staff contains two measures: the first for Dm7 and the second for Fm7. Each measure contains a simple voicing (third and seventh) of the chord. Blue arrows indicate the melodic line starting from the upper note and moving to the next upper note in the sequence.

Etude #4 - Basslinie für alle Instrumente

Mit dieser Übung trainierst Du Deine Fähigkeit, die Akkorde in einer durchgehenden Linie miteinander zu verknüpfen. Verwendete Töne sind Grundton, Septime und Quinte des jeweiligen Akkords.

Etude #5 - passende Solotöne finden

- Spiele den Grundton oder die Quinte der Grundtonart (Tonika) zu jedem Akkord des Stücks. Markiere die Takte, bei denen Dir besondere „Reibungen“ / „falsch klingende Töne“ auffallen. (-> Hinweis im Kasten)
- Passe an den markierten Stellen Deinen ausgewählten Ton so an, dass er zum aktuellen Akkord



passt. Hierzu kannst Du den Ton um einen Halbtonschritt nach oben oder unten verschieben.

Hintergrund: Das Stück „Cantalope Island“ steht in der Tonart „F-Moll“. Der Grundton lautet F - die Quinte C. Die wichtigsten Töne eines Jazzakkords sind Grundton, Terz, Quinte und Septime. Eine dieser Funktionen muss der ausgewählte Ton erfüllen.

Schritt 1 - Finde heraus, welche Funktion die ausgewählten Noten im jeweiligen Akkord haben und stelle den Bezug zur Herkunft her (Bsp.: Takt 5, Note „F“ = Terz in Db7)

Schritt 2 - Gestalte die Noten: a) rhythmisch, b) dynamisch, c) mit Wechselnoten (einen Ton tiefer und zurück)

Schritt 3 - weitere Töne für jeden Akkord findest Du in -> Etude 4; diese kannst Du hinzufügen

Etude #6 - Rhythm-Guide

Der vorgegebene Rhythmus führt Dich durch die Form des Stücks. Setze für jeden Impuls die passenden Töne aus ->Etude 5 ein. Gestalte mit dieser Technik Dein eigenes Solo!



Medien: Das Leadsheet und ein passendes Playback findest Du in der Reihe HAL LEONARD JAZZ PLAYALONG VOL. 20 "Herbie Hancock"

Etude #1 - Grundtöne

Spiele zu jedem Akkord den Grundton in ganzen Noten.

Etude #2 - Basistöne (Grundton und Terz)

Spiele zu jedem Grundton die Terz (Einzelübung: beide Töne nacheinander; Partnerübung: zweistimmig).

Hinweis: Major-Akkorde (maj7) werden mit großer Terz und großer Septime gebildet. Moll-Sept-Akkorde (m7)

werden mit kleiner Terz und kleiner Septime gebildet. Dur (Dominant)-Septakkorde (X7) werden mit großer Terz und kleiner Septime gebildet.

Etude #3 - simple voicing

Das „simple voicing“ besteht aus der Terz und der Septime eines Akkords. Starte mit dem oberen Ton und spiele die nachfolgenden oberen Noten als Melodielinie (-> Pfeile). Spiele anschließend die Linie der unteren Noten.

Etude #4 - Basslinie für alle Instrumente

Mit dieser Übung trainierst Du Deine Fähigkeit, die Akkorde in einer durchgehenden Linie miteinander zu verknüpfen. Verwendete Töne sind Grundton, Septime und Quinte des jeweiligen Akkords.

Etude #5 - passende Solotöne finden

- Spiele den Grundton oder die Quinte der Grundtonart (Tonika) zu jedem Akkord des Stücks. Markiere die Takte, bei denen Dir besondere „Reibungen“ / „falsch klingende Töne“ auffallen. (-> Hinweis im Kasten)
- Passe an den markierten Stellen Deinen ausgewählten Ton so an, dass er zum aktuellen Akkord



passt. Hierzu kannst Du den Ton um einen Halbtonschritt nach oben oder unten verschieben.

Hintergrund: Das Stück „Cantalope Island“ steht in der Tonart „F-Moll“. Der Grundton lautet F - die Quinte C. Die wichtigsten Töne eines Jazzakkords sind Grundton, Terz, Quinte und Septime. Eine dieser Funktionen muss der ausgewählte Ton erfüllen.

Schritt 1 - Finde heraus, welche Funktion die ausgewählten Noten im jeweiligen Akkord haben und stelle den Bezug zur Herkunft her (Bsp.: Takt 5, Note „F“ = Terz in Db7)

Schritt 2 - Gestalte die Noten: a) rhythmisch, b) dynamisch, c) mit Wechselnoten (einen Ton tiefer und zurück)

Schritt 3 - weitere Töne für jeden Akkord findest Du in -> Etude 4; diese kannst Du hinzufügen

Etude #6 - Rhythm-Guide

Der vorgegebene Rhythmus führt Dich durch die Form des Stücks. Setze für jeden Impuls die passenden Töne aus -> Etude 5 ein. Gestalte mit dieser Technik Dein eigenes Solo!



Medien: Das Leadsheet und ein passendes Playback findest Du in der Reihe HAL LEONARD JAZZ PLAYALONG VOL. 20 "Herbie Hancock"

Etude #1 - Grundtöne

Spiele zu jedem Akkord den Grundton in ganzen Noten.

Etude #2 - Basistöne (Grundton und Terz)

Spiele zu jedem Grundton die Terz (Einzelübung: beide Töne nacheinander; Partnerübung: zweistimmig).

Hinweis: Major-Akkorde (maj7) werden mit großer Terz und großer Septime gebildet. Moll-Sept-Akkorde (m7) werden mit kleiner Terz und kleiner Septime gebildet. Dur (Dominant)-Septakkorde (X7) werden mit großer Terz und kleiner Septime gebildet.

Etude #3 - simple voicing

Das „simple voicing“ besteht aus der Terz und der Septime eines Akkords. Starte mit dem oberen Ton und spiele die nachfolgenden oberen Noten als Melodielinie (-> Pfeile). Spiele anschließend die Linie der unteren Noten.



Medien: Das Leadsheet und ein passendes Playback findest Du in der Reihe HAL LEONARD JAZZ PLAYALONG VOL. 20 "Herbie Hancock"

Etude #1 - Grundtöne

Spiele zu jedem Akkord den Grundton in ganzen Noten.

Etude #2 - Basistöne (Grundton und Terz)

Spiele zu jedem Grundton die Terz (Einzelübung: beide Töne nacheinander; Partnerübung: zweistimmig).

Hinweis: Major-Akkorde (maj7) werden mit großer Terz und großer Septime gebildet. Moll-Sept-Akkorde (m7)

werden mit kleiner Terz und kleiner Septime gebildet. Dur (Dominant)-Septakkorde (X7) werden mit großer Terz und kleiner Septime gebildet.

Etude #3 - simple voicing

Das „simple voicing“ besteht aus der Terz und der Septime eines Akkords. Starte mit dem oberen Ton und spiele die nachfolgenden oberen Noten als Melodielinie (-> Pfeile). Spiele anschließend die Linie der unteren Noten.



Medien: Das Leadsheet und ein passendes Playback findest Du in der Reihe HAL LEONARD JAZZ PLAYALONG VOL. 20 "Herbie Hancock"

#1 einfache Begleitung mit Grundtönen

Sheet music for #1: einfache Begleitung mit Grundtönen. It consists of four staves of bass clef notation in 4/4 time, key of F major. The first staff starts with an Fm7 chord. The second staff has a Bb7 chord. The third staff has a Dm7 chord. The fourth staff returns to Fm7. Each staff contains a simple bass line with quarter notes and rests, followed by three measures of rests marked with a % symbol.

#2 Riff

Sheet music for #2: Riff. It consists of four staves of bass clef notation in 4/4 time, key of F major. The first staff starts with an Fm7 chord. The second staff has a Bb7 chord. The third staff has a Dm7 chord. The fourth staff returns to Fm7. Each staff contains a riff with eighth and quarter notes, followed by three measures of rests marked with a % symbol.



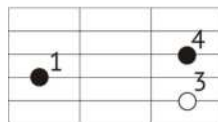
Medien: Das Leadsheet und ein passendes Playback findest Du in der Reihe HAL LEONARD JAZZ PLAYALONG VOL. 20 "Herbie Hancock"

#1 einfache Begleitung mit 2 Tönen

#2 Akkorde

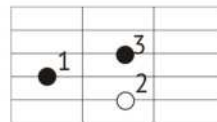
Verwende folgende Griffe:

Fm7



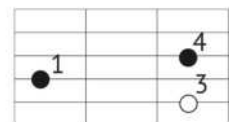
VI

Db7



III

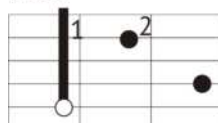
Dm7



III

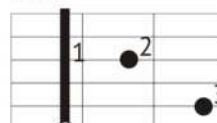
Alternative Akkorde:

Fm7



VIII

Db7



IX

Dm7



X

#3 Riff

F_{m7} **D^b₇**

5 7 9 7 5	%	%	%	4 6 8 6 4	%	%	%
6 8 10 8 6				6 8 9 8 6			

D_{m7} **F_{m7}**

5	5	%	%	5 7 9 7 5	%	%	%
5	5			6 8 10 8 6			
5	5						



Medien: Das Leadsheet und ein passendes Playback findest Du in der Reihe HAL LEONARD JAZZ PLAYALONG VOL. 20 "Herbie Hancock"

#1 simple voicings & einfaches Bass-Riff

Das „simple voicing“ besteht aus der Terz und der Septime eines Akkords.

Fm7

Db7

Om7

Fm7

#2 Original Piano-Part

Fm7

The first system of the piano part is in 4/4 time and F major with three flats. It begins with a treble clef and a 4/4 time signature. The melody in the treble clef starts with a quarter rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The bass line starts with a quarter note F3, followed by a quarter note G3, and a quarter note A3. The first measure is followed by three measures, each containing a percentage sign (%).

D^b7

The second system of the piano part continues in 4/4 time and F major with three flats. The melody in the treble clef starts with a quarter rest, followed by a quarter note Bb4, a quarter note C5, and a quarter note D5. The bass line starts with a quarter note F3, followed by a quarter note G3, and a quarter note A3. The first measure is followed by three measures, each containing a percentage sign (%).

Dm7

The third system of the piano part continues in 4/4 time and F major with three flats. The melody in the treble clef starts with a quarter rest, followed by a quarter note C5, and a quarter note D5. The bass line starts with a quarter note F3, followed by a quarter note G3, and a quarter note A3. The first measure is followed by three measures, each containing a percentage sign (%).

Fm7

The fourth system of the piano part continues in 4/4 time and F major with three flats. The melody in the treble clef starts with a quarter rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The bass line starts with a quarter note F3, followed by a quarter note G3, and a quarter note A3. The first measure is followed by three measures, each containing a percentage sign (%). The system concludes with a double bar line.